



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

No. 16. Ao1646,

1646

Wöchentliche Zeitung N. 1646

Aus Paris vom 7. Aprilis.

Das Cathalonien hat man vom 24. passato / daß der Graff von Harcourt einen von den vornembsten der Deputation als einen Verwähler der Estat viertheilen lassen / vñnd 3. welche man Auditours nennet / ins Gefängniß werffen lassen. Verschieden Montag ist der Cardinal Mazarini von hier nach Versailles verreyset / in meinung 4. oder 5. Tagen allda zu verbleiben / kam aber den Dienstag Abend wieder / man meinet es betröffe etwas wichtiges. Aus Verdun wird berichtet / daß eine Convoy von 100. Musquetieren / so von dar nach Metz gehen wollen / von 100. Reutern vñnd so viel Musquetieren aus Lützenburg ruiniert vñnd geschlagen worden. Der Prinz von Wallis ist mit vielen Officirern zu St. Malo ankommen / von dannen er allhie erwartet wird / massen disfalls die Königin in Engelland bey der hiesigen Königinnen stark anhelt / die auch dieses vieler meynung nach erhalten werde.

Aus Linc vom 6. Dito.

Estern seynd viel Käyserl. Völcker eine Stunde von hie nach Mattern abwärts marchirt / denen etliche Stücke zusampt zweyen Feurmörsern / so jüngst mit einer starcken Convoy von Böhmischen Budeweis anhero gebracht worden / gefolget / vñnd entweder Kornenburg oder Crems mit ernst zu attackiren / massen sich dann die Buchheimbschen Völcker schon daherumb gesetzt / vñnd allerhand zu einer Belägerung gehörige nothdurfft in bereitschafft haben. Vñnd weil der Türc mit seiner Kriegsrüstung stark continuiret / vñnd den Pash in Friaul wider die Venetianer mit gewalt zunehmen suchet vñnd trachtet / vñnd deswegen vñnd Canischa schon eine grosse menge Völcks beyssammen hat : Als siehet es darauff / daß das Landvolck in Kämrdien vñnd Crain auffgebotten werden sol / ihn so viel möglich abzuhalten. Von Wien wird berichtet / daß am Charfreytag Nachts vñnd 11. Uhr allda in der Käyserl. Burg durch verwarlosung ein starkes Feur auskommen / wor durch grosser Schaden geschehen.

N. 16,

Aus

Aus Prag vom 7. Aprilis.

Der wenig Tagen ist der Obriste Reichwald mit 200. Pferden vff Eicha-
gangen / vnd von dannen etliche vornehme Herrn vnd 3. Jesuiten mit
sich hinweggenommen / setzet viel Derther hin vnd wieder in Contribu-
tion. Wiener Brieffe melden / daß der Türck sich noch sehr stark an den Grän-
zen sehen lieffe / vnd bereits vber 800. Christen hette weggeführt / vnd so viel nie-
der sählen lassen. Vnd weiln er bereits biß Grätz streiffen thete: Als würden die
Vorstände daselbsten eingriffen / vnd die Junge Herrschafft sich von dannen
wieder nacher Wien begeben.

Aus Dresden vom 3. 13. Dito.

Der Kaysrl. Abgesandter befindet sich biß dato annoch hie / wird auch
wie verlautt che nicht reisen / biß er erfahren / was vnser Herr Abge-
sandten von Eplenberg mitbringen werden. Die biß dahero gegen das
Gebürge gelegene Churfürstliche Regimente seynd für 2. Tagen hie vmb an-
gelanget / zu was ende / vnd wohin sie ihren Weg weiters nehmen werden / kan
man nicht wissen. Heute werden die Schiffe / welche zu Abholung der Stücke
vnd was sonst die Magdeburgische Guarnison bey Abzuge den Landweg nicht
mit fortbringen kan / verordnet worden / von hie fahren.

Vom Weserstrom den 7. Dito.

In den Kaysrl. Fransösischen vnd andern Herrn Plenipotentiariis
zu Münster seynd zeithero vnterschiedene Conferenzen in dem Nego-
cio pacis gehalten worden / vnd ist nunmehr an dem / daß der Herr
Graff von Trautmansdorff nechstkünftige Woche gewiß vff Dsnabrück kom-
men / vnd zu Ausstellung der Dupliquen / worzu er dann gute Vertretung
geben / wann nur inmittelst die Stände mit ihren sämpelichen Bedencken über
die Repliquen (zu deren auffsetzung gleichwol die Directoria mit fleiß begrif-
fen seyn sollen) fertig werden / vngeseumt schreiten wil / welches dann in kurzem
zu vernemen sihet. Im übrigen aber / vnd da es so bald nicht zum Schluß kom-
men sollte / ist er resoluert / das Werk denen andern Kaysrl. Plenipotentiariis
zu überzulassen / vnd vor seine Person sich nacher Wien zu begeben.

Ein anders vom Weserstrom den 8. Dito.

Wegen der Osterfertage ist zu Münster vnd Dsnabrück wenig vor-
gangen. Man wird aber nunmehr verhoffentlich fleißig vnd cyfferig mit den
Tractaten wieder fortfahren / massen man daß saget / daß die anwesende Reichs
Stän-

Stände zu Wänster ihr Gutachten auff der Schweden vñnd Franksosen Pro-
positiones schon zu Papier gebracht / solches Käyserl. Mayt. christens zu zu-
schicken / vñnd dero Resolution darauff zuerwarten. In puncto Gravaminom
gehen die Catholisch- vñnd Evangelischen Reichs-Stände fleißig zu Rath / ha-
ben bereits vnterschiedliche Correlaciones gehalten / daß also noch gute Hoff-
nung zum Frieden scheint. Herr General Feldmarschall Bönninghausen
siehet annoch zu Corbach / vñnd wiewol esliche Käyserl. Regimente zu Höchst
vñnd Alshausen vbergangen / ihme einzufallen / so vernimbt man doch noch
nicht / das seht was vorgegangen.

Aus Hessen vom 9. Aprilis.

Ein Herrn berichte hie mit / das 11. Regimente vnterm General Ma-
jor Wittenberg zu Torgaw vber die Elbe vñnd färters in Schlessien
gegangen / vñnd daselbsten eine Diverfion zu machen. Vor auff auch das
Groß der Armee vñnd gebrochen / deren march / wie man sagt / auff Nordhausen
gehen sol. Der Marschall de Touraine wird täglich zu Mayns erwartet. Der
Graff von Buchheim ist resolviret Crems mit Nacht anzugreifen. Aus
Engelland hat man / daß der Königl. General Ashley geschlagen / vñnd der Kö-
nig sich dar auff nach London zukommen / vermittelt gewisser Conditionen /
erkläret. Die Melandrischen Völkere liegen annoch stille / man sagt / daß sie
Eykirchen angreifen wollen.

Aus Eplenberg vom 5. 15. Dito.

Ein nach vor gestern die bis anhero allhie gepflogene Tractaten sich
glücklich geendiget / vernittelt deren das Land verhoffentlich in Ruhe
gesetzet worden: Seynd gestern dar auff so wol der hochlöblichen Cron
Schweden / als Ihrer Churfürst. Durchl. zu Sachsen dar zu Deputirte anwe-
sende Herrn Abgesandten mit allerseits Contento vñnd gutem vernehmen wie-
der von einander geschieden / vñnd sechne nach Leipzig / diese aber nach Dresden
ihren weg genoinen. Wie vñnd welcher gestalt nun in einem vñnd andern die Con-
ditiones beschaffen vñnd verabredet worden / solches wird bis dato annoch in ho-
chster geheimb gehalten. So viel aber ist offenbahr / daß der bis anhero gewesene
Stillestand ferner vñnd zwar bis zu ende der General Friedens-Tractaten zu
Wänster vñnd Ohnabrück beiderseits placidiret worden / vñnd da über alles ver-
hoffen sich selbige zer schlagen würden / sol doch das Armistitium noch 10. Mo-
nat von der Zeit an / da solches geschehen / gehalten werden / vñnd in seinem Wir-
den verbleiben.

Aus

Aus Magdeburg vom 7. Aprilis.

Die von den Hanse-Städten vns vber gelassene Völcker haben nunmehr fast in die 8. Tage hero in hiesiger Vorstadt sich vffgehalten / vnd vff den abzug der bis anhero hierinnē gelegenen Garnison gewartet / die sich dañ nunmehr zum Aufbruch ganz fertig gemacht / vnd der Schiffe von Dresden / mit welschē die Stücke vnd Bagage abgeföhret werden solle / ständlich erwartet.

Aus Erfurt vom 9. Ditto.

Drgestern ist der Herr Gen. Major Wittenberg mit 12. Regimentern zu Ross vnd Fuß diese Stadt vorbey nacher Schlesien marchiret / sol zu Leipzig eine Artillerie mit sich nehmen / sich mit dem Obr. Reichwaldt / welcher vff starkes andringen eslicher Käyserl. Völcker sich nach Sittaw retziren müssen / conjungiren / vnd solcher gestalt versuchen ein Corpo zu formiren / vnd die attackirte Dertier in Oesterreich vnd Schlesien von der blocquade zu liberiren. Worauß sich nechstfolgenden tages auch die Haupt-Armee zu Stadt Illan moviret / welche heut bey Gotha Kenderous halten wird / dahin diesen Nachmittag der Herr Gen. Reichszeugmeister nebenst andern Generals Personen / so gestern anhero kommen / wider verreisēt / wohin nun die Armee sich wenden wird / kan man noch zur zeit nicht eigentlich wissen. Ein theil vermeinen / daß sie sich zu Wülhausen setzen / vnd ihren Unterhalt aus dem Lüneburgischen vnd Eyßfeldt nehmen werde : Andere aber halten davor / daß sie sich an den Haas oder wol gar an die Weser vff ein zeitlang cinquartieren möchte / welches die Zeit wird geben. Inzwischen bleiben die Käyserl. in Francken zwar annoch liegen / werden sich aber aus mangel Lebensmittel auch bald wieder moviren müssen.

Aus Leipzig vom 12. Ditto.

Gute ist der Herr General Major Axel Lillie von Magdeburg / davor er die Blocquade nunmehr gänglich auffgehoben / wieder anhero gelanget. Herr General Major Wittenberg befindet sich zwar auch allhier / dürffte aber ehstens mit denen Regimentern / so von der Haupt-Armee ab : vnd auff Eisleben zugegangen / fort / zu Schönbeck vber die Elbe vnd so fúrter in Schlesien marchiren.

Aus Braunschweig vom 14. Ditto.

Die Magdeburgische Garnison wird nunmehr / so viel wir nachrichte haben / sessigen / massen dann auch alle Schwedische Trouppen / die bishero dafür gestanden / in velle abmarck begriffen seyn. Heute ist der Obr. Arnson mit seinē Regiment vber die Ocker zum Herren General Königsmarkt gangen ; Obrister Henck aber marchiret nach dem Eißfeldt zur Haupt-Armee / davon ein Theil sich gegen Höxter gewandt / dasselbe allem ansehen nach : wegzunehmen / wonit sie Nieder Sachsen rein bhalten.

N. 1646. N. 16.